

## **Hinweis auf Vernachlässigung, Binnenflüchtlinge greifen zu Bettelei, Prostitution, Drogen**

08.02.2021

Von Francis Okoye, Maiduguri, Haruna Mohammed, Bauchi, PATRICK OCHOGA, Benin City, ACHOR ABIMAJE, Jos, HEMBADOON ORSAR, MAKURDI, KABIR WURMA, Birnin Kebbi, HUSSAINI JIRGI, DAMATURU

*Zunächst wird in diesem Artikel allgemein über die furchtbaren Zustände in den Binnenflüchtlingslagern Nigerias berichtet, wie in den meisten Lagern tausende oder gar zehntausende Binnenflüchtlinge unter unhygienischen Bedingungen in dürftigen Zelten und Hütten leben, die aus Palmwedeln und leeren Reissäcken konstruiert wurden. Es gibt nicht genug Wasserstellen, sodass sie sich stundenlang anstellen müssen, wenn sie Wasser für die Körperpflege oder zum Trinken und Kochen brauchen. Dazu gibt es vielerorts auch nicht genügend Toiletten, weshalb sie oft gezwungen sind, ihre Notdurft im Gebüsch zu verrichten. Generell herrscht in den Binnenflüchtlingslagern regelrechte Hungersnot - von der Regierung seit Jahren zugesagte Hilfe lässt nach wie vor auf sich warten. In Förderprogrammen der Regierung, die auf arbeitslose junge Menschen ausgerichtet sind, werden die Bewohner der Binnenflüchtlingslager nicht eingeschlossen, obwohl es unter ihnen sogar zahlreiche Hochschulabsolventen gibt, die sich nur aufgrund der Boko-Haram-Krise in solch einer misslichen Lage befinden.*

*Aus der notgedrungenen Untätigkeit und weil sich die Binnenflüchtlinge nicht mehr anders zu helfen wissen, wenden sie sich nun vermehrt dem Betteln, der Prostitution sowie kriminellen Aktivitäten wie Diebstahl zu und junge Mädchen flüchten sich in Heirat, um nur irgendwie zu überleben. Andere wiederum konsumieren Drogen, in dem Versuch, ihrer hoffnungslosen Realität zu entfliehen.*

*Deutsche Übersetzung aus dem Artikel über Home For The Needy:*

Was im Bundesstaat Edo vor vielen Jahren als Home For The Needy Foundation begann, bietet heute Zuflucht für über 3000 Binnenflüchtlinge, die hauptsächlich aus dem Nordosten des Landes kommen.

Das Camp, das inmitten des ruhigen und friedlichen Waldes in Uhogua, im Landkreis Ovia North East liegt, wurde durch Menschen bekannt, die diesen Ort gelegentlich besuchen, um den tausenden vertriebenen Menschen - vor allem Witwen und Kindern - verschiedene Hilfsgüter zu bringen.

Als "LEADERSHIP" das Camp besuchte, war es ruhig und still; nur wenige Menschen waren auf dem großen Gelände zu sehen. Denn viele der Binnenflüchtlinge besuchten die Schule und andere Bildungseinrichtungen, die im Camp errichtet wurden.

Wir erfuhren, dass sich trotz der Bemühungen, das Camp zu unterhalten, etwa 250 Binnenflüchtlinge im Jahr 2021 aufgrund fehlender Mittel womöglich nicht für die externen Prüfungen WAEC, NECO und NABTEB einschreiben können.

Der Leiter des Camps, Pastor Solomon Folorunsho, sagte unserem Korrespondenten, dass die Last des Internationalen Christlichen Centrums (ICC) - der Mutterorganisation der Foundation, die die Binnenflüchtlinge aufnahm - mit der Verantwortung für die Binnenflüchtlinge momentan fast unmöglich zu schultern sei.

Der Geistliche merkte an, dass die Prüfungsanmeldung je Binnenflüchtling zwischen 9.500 NGN und 12.000 NGN (ca. 21€ - 26€) kostet.

Er sagte weiter, dass abgesehen von den 250 Personen, welche finanzielle Mittel benötigen, um wieder zurück an die Hochschule zu gehen, auch für 45 andere Binnenvertriebene gesorgt werden müsse, die eine Universitätszulassung erhalten haben.

Folorunsho sagte, dass das ICC wegen fehlender Mittel ein Schreiben verfasst hat, in dem es den Gouverneur des Bundesstaates Borno dringend um Unterstützung bat. Die Mehrheit der Binnenvertriebenen stamme aus diesem Bundesstaat.

„Die vergangenen Monate waren für uns nicht einfach, insbesondere was die Ernährung und den Bedarf für die Bildung der Kinder angeht.

Während ich hier spreche, ist es für uns eine Herausforderung, 250 von ihnen anzumelden, weil uns die Finanzen fehlen. Wir müssen sie für die diesjährigen WAEC-, NECO- und NABTEB-Prüfungen einschreiben (*Zulassungsprüfungen für die Universität, Anm. d. Übers.*). Davon abgesehen sind 54 von ihnen an verschiedenen Hochschulen eingeschrieben, die bereit sind, wieder zu ihrem Studium zurückzukehren.

Ebenso müssen etwa 45 der Kinder, die an verschiedenen Hochschulen im ganzen Land zugelassen wurden, genauso wie die Älteren ihr Studium aufnehmen. Bei alledem geht es um Geld und es gibt keine Möglichkeit, wie wir dies alleine ohne die Unterstützung wohlgesonnener Menschen und der Regierung tun können“, sagte er.

**Vollständiger Originalartikel in englischer Sprache:**

<https://leadership.ng/citing-neglect-idps-resort-to-begging-prostitution-drugs/>